

„Viele Betriebe sind überfordert“

WIRTSCHAFT REGIONAL: Ab 25. Mai neue Anforderungen an Unternehmen zu Datenschutz – Messe zum Thema Digitalisierung

VON JUDITH HÖRLE

EDENKOBEN/WESTHEIM. Mit der EU-weiten Datenschutz-Grundverordnung, die am 25. Mai wirksam wird, soll der Einzelne mehr Kontrolle über seine Daten bekommen. Das ist gut für den Bürger. Aber dadurch erhöhen sich die Anforderungen an Unternehmen. „Besonders kleine und mittelständische Unternehmen sind darauf noch nicht vorbereitet“, sagen Steuerberater Horst König aus Edenkoben und Immobilienmakler Günter Flory aus Westheim.

Die beiden haben deswegen die Messe „Digi-Day“ auf die Beine gestellt, bei der Unternehmer am 21. April in Edenkoben viele Tipps zum Thema Digitalisierung bekommen werden. Denn das Thema werde zwar landauf, landab thematisiert, aber zumeist nur theoretisch. Das helfe betroffenen Unternehmen wenig, sagen die beiden.

Besonders die neue EU-Verordnung zum Datenschutz stelle hohe Anforderungen an die Betriebe. Betroffen seien alle Unternehmen und Selbstständige, die personenbezogene Daten wie Name, E-Mail-Adresse oder Kontodaten automatisiert verarbeiten. Die Bürger hätten das Recht darauf, in angemessener Zeit – in der Regel zwei Wochen – darüber informiert zu werden, welche Daten wie über sie gespeichert sind und wie diese verwendet werden, erklären die beiden. Zudem könnten sie verlangen, dass ihre Daten beim Unternehmen gelöscht werden.

Angesichts dieser verschärften Dokumentations- und Rechenschaftspflichten seien viele kleine und mittelständische Unternehmen überfordert und steckten eher den Kopf in den Sand, sagt Flory. Denn die Anforderungen stiegen schon im Kleinen, jetzt der Makler für Kapitalanlage-



Haben eine Messe zu Digitalisierung auf die Beine gestellt: Günter Flory (links) und Horst König.

FOTO: IVERSEN

nimmobilien und frühere Unternehmensberater ein Beispiel auf. Viele Betriebe schrieben ihre Rechnungen mit Office-Programmen wie Word oder Excel. Da über diese Programme aber Veränderungen am ursprünglichen Inhalt möglich sind, erfüllten sie nicht mehr die neuen Anforderungen.

Bei vielen Betrieben herrsche in Sachen Digitalisierung noch Nachholbedarf, so König.

Bei Steuerberatern und Verbänden könnten sich Unternehmen Checklisten holen, um abzuklopfen, ob sie die Datenschutz-Anforderungen erfüllten, berichtet König. „Es ist aber fraglich, ob diese immer verstehen, was damit zu tun ist.“ Deswegen rät er dazu, sich Hilfe zu holen und die Listen

in einem Workshop durcharbeiten. Betriebe dürften die neuen Regelungen nicht unterschätzen, warnen die beiden, denn „drakonische Strafen“ – ein Bußgeld von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes – könne drohen. Und die „Abmahnanwälte“ stünden schon in den Startlöchern. Die stürzten sich eher auf kleinere Betriebe, die schlechter gerüstet seien und keine eigene Justizabteilung in der Hinterhand hätten, berichtet König, der seit 1999 Steuerberater ist und schon viele Unternehmen beim digitalen Wandel begleitet hat.

Aber bei vielen herrsche noch Nachholbedarf, so seine Erfahrung. Klein- und mittelständische Unternehmer seien oft „Mädchen für alles“ und hätten so viel mit dem Tagesgeschäft zu tun, dass kaum Zeit bleibe, um sich mit neuen digitalen Möglich-

keiten auseinanderzusetzen, die im Endeffekt aber wirtschaftliche Verbesserungen für das Unternehmen bringen könnten. Um Unternehmern eine große Bandbreite an digitalen Lösungsanbietern zu vermitteln, entwickelten König und Flory vor einem halben Jahr die Idee zum „Digi-Day“.

Drei Experten zum Datenschutz werden vor Ort sein, aber auch viele regionale und überregionale Aussteller zu anderen Themen wie Digital Office oder Prozessmanagement. „Wenn Unternehmen hier nichts tun, bleiben sie auf der Strecke“, warnt König. Die Messe solle nur der Startpunkt sein, danach wollen die beiden weitere Seminare und Webinare anbieten. Dafür sind sie in der Gründungsphase der „Unternehmer-Akademie“ und haben auch schon ein Buch geschrieben.

Zur Sache: Digi-Day

Die Digitalisierung ist in aller Munde, aber viele kleine und mittelständische Unternehmen nutzen noch nicht alle Möglichkeiten. Deswegen und auch mit Blick auf die neuen Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung haben Immobilienmakler Günter Flory aus Westheim und Steuerberater Horst König aus Edenkoben einen Digi-Day organisiert. Die praxisorientierte Messe ist am Samstag, 21. April, 10 bis 16 Uhr, im Kurpfalzsaal in Edenkoben. 22 Aussteller aus IT-Sicherheit, Vertrieb, Marketing, Digital Office, Personalgewinnung und vielen anderen Bereichen sind vor Ort. Zudem gibt es sieben Vorträge, unter anderem zu den Themen „Nie wieder Papierkrieg“, „Datenschutz im Unternehmen“ oder „Durch praxisnahes Qualitätsmanagement die Kundenbindung stärken und neue Kunden gewinnen“. Die Veranstaltung kostet 24,99 Euro. Online-Tickets gibt's bis 20. April auf der Homepage www.digi-day-2018.de. Dort gibt es auch das Programm, weitere Informationen und sechs Quick-Checks für Unternehmen. |höj

LESEZEICHEN

Horst König und Günter Flory haben ein Arbeitsbuch „Digitalisierung: Nutzen für kleine und mittlere Unternehmen“ verfasst, das demnächst veröffentlicht werden soll. Es wird um die 300 Seiten haben und zwischen 50 und 150 Euro kosten. In der größeren Version enthält es Checklisten für Unternehmen. |höj